

Hallo Herr Klitsch!

Mit sehr viel Hochachtung, Respekt und mit einem weiten Blick zurück in diese Zeit habe ich Ihr Buch „Shakin all over“ gelesen, denn ich war auch einer von den Jungs die der Beat nicht mehr los ließ und der dann jeden seiner Freunde einfach ein Instrument in die Hand drückte und sagte: Wir machen jetzt eine Band auf! Es sind die vielen Parallelen die mich so faszinieren ja das hatten wir auch, ja bei uns war es genau dasselbe und die vielen Probleme beim abstottern unserer Fenders.

Ich war gerade 14 oder 15 als ich von einem Schlagersängerwettbewerb nachts um 11.00 mit meinen Freunden nach Hause ging. Wir liefen in Schweinfurt die Luitpoldstr. hinunter und kamen an einem Lokal vorbei. Ich hörte gleich, dass das keine Rock-Ola war die da lief. Das war knallharte Livemusic die da durch die Mauern dröhnte und als dann plötzlich die Türe aufging und ein paar grölende Amis heraus kamen, nutzten wir mit Herzklopfen die Chance und plötzlich hat sich unsere Welt verändert. Wir standen im „Tivoli Tanzcafe“ und hörten „Ad and his Sensational Strings“ (eine Indo Band). Ad sang gerade „Mona Lisa“ und wir waren hin und weg. Leider dauerte diese Vorstellung für uns vielleicht gerade mal 2 Minuten, dann hat man uns rausgeschmissen. Aber die 2 Minuten hatten gereicht.

Die schweren Felsbrocken und Stolpersteine die wir die nächsten 2 Jahre aus dem Weg zu räumen hatten, kosteten uns sehr viel Energie und harte Arbeit. Aber dann stand sie unsere eigene Band „Ted and the Hurricans“ so nannten wir uns und ich war der Ted und die anderen waren die Hurricans. Mein Zwillingsbruder Lucky am Bass, der Dieter an der rg. und der Atcy dr. und ich spielte die Ig. und sang. Als wir alle ausgelernt hatten und gerade 18 waren, machten wir voll auf Profi: Schweinfurt, Bamberg, Weiden, Grafenwöhr, Coburg, Nürnberg, Bonn, Ingolstadt, Landshut und viele Städte mehr. Dann kamen die Veränderungen, Umbesetzungen und wir spielten weiter in Karlsruhe Star Club mit den Rattles, 5 Tops und Liverbirds, Siegen, Baumholders, Frankfurt usw. und vor allem in den Ami Clubs wo ich auch unter dem Namen „Flaming Stars“ mit Volker Renz – Bass, Christian Auchenthaler Ig von den Tornados und Wolfgang Karasek dr. zusammen spielte und Don Adams begleitete ca. 1965/66. Mit „Ted an the Hurricans“ hatten wir einen Auftritt mit Drafi Deutscher. Er ist genauso wie Sie ihn in Ihrem Buch beschrieben haben. Don Adams war ein absoluter Top Act und wir hatten die Ehre ihn im Pfalzgrafischen Studio Walldorf für eine Single Produktion zu begleiten. Leider lösten sich die „Flaming Stars“ nach der Plattenaufnahme auf und die Platte erschien unter „Don Adams and the Flying scotch“ und hieß OOP-POO-PAH-DOO. Die Rückseite von Don Adams geschrieben „Sweet and sour Tears“. Christian Auchenthaler und Volker Renz spielten dann wie Sie schon in Ihrem Buch schrieben mit Don Adams † bei den „Pages“. Alles niederzuschreiben wäre ein eigens Buch!

Mein Bruder Lucky teilte mir schon vor ca. 15 Jahren mit, dass er im Radio (Bayern 3) vom Tode Don Adams gehört hat. Er sang zuletzt bei den „Love Generation“ oder auch „Jung Generation“ einer 4 Personen Gesangsgruppe 2 Männer und 2 Frauen. Sie machten Kommerzpop. Ich habe sie öfter im Fernsehen gesehen. Vielleicht kann man da noch mal genauer recherchieren.

Auf Seite 197 unter dem Foto der Fireballs schreiben Sie: Als dann der Christian zur Bundeswehr musste, der Rents nach Tiro verschwand löste Pfleger die Pages auf. Richtig ist, dass Christian nach Tirol verschwand und der Rents zur Bundeswehr ging. Christian lebt bei Bozen. Seine Eltern haben dort ein Hotel. Der Rents ist Volker Renz.

Es gab in Schweinfurt 3 Bands die professionell on Tour waren. Sie hießen „The Vampir's“ mit Wolfgang Jünger. Die Band wird in Ihrem Buch schon vorgestellt. Dann gab es „Pit and his Guitarstrings“. Eine Superband die Anfangs auf Indo-Kopie machte und später genauso erfolgreich auf Beatgroup (siehe Fotos). Sie waren auch im Kölner Kaskade die Begleitband von Drafi Deutscher, gingen aber danach für längere Zeit nach Italien und waren auch dort sehr erfolgreich. Ted and the Hurricans war die 3. Band. Ich bin noch einer der wenigen die noch musikalisch tätig ist. Ich bin